

## «Fürobebier» - Schule trifft Gewerbe

Bereits zum fünften Mal fand diese Veranstaltung am Abend vor dem Zukunftstag der Schulen statt. Turnusgemäss war Nebikon an der Reihe. Der Gewerbeverein Nebikon-Altishofen organisierte diesen Anlass zusammen mit Andreas Koch, Sek-Schulleiter der Schule Nebikon. Diese Veranstaltung findet wie üblich bei einem Gewerbler statt. Über 70 Lehrpersonen, Gewerbler (meist auch in der Funktion als Lehrlingsbetreuende) und Behördenmitglieder, trafen sich in der Werkstatt der Kaufmann Schreinerei AG in Altishofen.

Viele Teilnehmer nahmen zum ersten Mal an einem solchen Treffen teil. Walter Truttmann vom Gewerbeverein Nebikon-Altishofen erklärte nach seiner Begrüssung, weshalb es diesen Anlass gibt und wie dieser entstanden ist. Sowohl für die Schule wie auch die Arbeitgebenden ist es nützlich und sinnvoll, wenn man sich gegenseitig kennt. Früher war es üblich, dass Lehrpersonen teils jahrzehntelang dort Unterricht erteilten, wo sie auch wohnten. So kannte man sich und wusste auch, welche Lehrstellen die Unternehmen im Dorf und der Umgebung anbieten. Das ist heute meist nicht mehr so, und deshalb ist das Hauptziel des Fürobebiers, sich kennenzulernen und mit vielen positiven Erlebnissen nach Hause zu gehen.

Nach der Begrüssung zeigte Markus Kaufmann, Inhaber der Kaufmann Schreinerei AG, anhand einiger eindrücklicher Bilder, wie sich die Firma über die Jahre entwickelt hat. Er führt das Familienunternehmen in dritter Generation.

Was es braucht, um an den SwissSkills teilnehmen zu können, erläuterte anschliessend Simon Vogel. Er absolvierte die Schreinerlehre bei Markus Kaufmann und schloss diese sehr erfolgreich inkl. Berufsmatura ab. Eindrücklich schilderte er, wie viel Aufwand es benötigt, um nach vielen Ausscheidungen am Finale um die besten Plätze zu kämpfen. Alle Anwesenden erfuhren, dass Talent allein niemals genügen kann. Beeindruckend, dass es Lernende gibt, die mehr wollen und bereit sind, monatelang darauf zu trainieren und sehr viel zu investieren. Ohne Unterstützung des Lehrbetriebes, der Mitarbeiterkollegen, der Berufsverbände und Trainer usw., wäre dies nicht möglich.

Dann folgte ein Referat über KI. Künstliche Intelligenz, inzwischen in aller Munde, ist heute aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken. Egal ob in der Schule oder der Berufswelt. Michel Hauswirth von der Pädagogischen Hochschule Luzern, Co-Leiter Medien und Informatik, Dozent Fachwissenschaften und Fachdidaktik Informatik, Dozent Spezialisierung MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik), führte die Anwesenden in die Welt der KI ein. Sehr kompetent, begeisternd, verständlich und humorvoll, zeigte er anhand vieler Beispiele, was bereits ist und was noch auf uns zukommen wird.

Wieder in der realen Welt zurück, ging es anschliessend zum gemütlichen Teil des Abends über. Die Altishofer Firma F. Tobler AG, Event & Catering, verwöhnte die Anwesenden mit einem wunderbaren Tessiner Plättli, Risotto und Dessert. Lehrpersonen, Gewerbler und Gemeinderatsmitglieder konnten sich über ihre Wünsche und Anliegen der Berufsfindung unterhalten. Dieser Abend wird allen noch lange in Erinnerung bleiben.

Ein solcher Anlass wäre heute nicht mehr möglich, ohne die grosszügige Unterstützung seitens des Gewerbes. Ein herzliches Dankeschön deshalb an die grosszügigen Sponsoren Markus Kaufmann, Inhaber der Kaufmann Schreinerei AG, Markus Obrist, Geschäftsführer der TAGMAR AG sowie Christoph Tobler, F. Tobler AG. Auch die Schule beteiligte sich an den Kosten, indem sie das Honorar des Referenten übernahm. Am Mittwoch, 12. November 2025, wird uns der Gewerbeverein Schötz zum nächsten «Fürobebier» einladen.

Fotos: Claudia Nydegger

Text: Walter Truttmann